

Briqritte

Das große Glitzern:
* glamouröse Partymode
* Funkel-Deko fürs Zuhause

Oh, du Köstliche
Weihnachts-
schmaus von früh
bis spät

Schleife drum!
Unsere Geschenk-Tipps
zum Schmökern,
Schauen, Anhören

Kein Stress
mit dem Darm
**Wege zu
einem guten
Bauchgefühl**

»Bin ich, wie ich
werden wollte?«
Ildikó von Kürthy
im Selbstporträt

Üh mich, Leben!

Mit mehr Unbeschwertheit zu noch mehr
Freude – so leicht geht das

Grüner * Jahr Deutschland GmbH, 20080 Hamburg

01940 PVSt+4 Deutsche Post

Frau N.G. Genböck Pr + Consult GmbH
Märkisches Ufer 28
10179 Berlin

200465307803 / 2023026 / -A / 074-6220




**RE
IS
EN**

STÄDTE
LÄNDER
ABENTEUER



Aufi geht's! Der Dobratsch mit seinen vielen Wanderwegen ist der Schutz- und Hausberg von Villach

Ab auf den Gipfel

Kaiserwetter und Kasnudeln: Kärnten im Winter ist (fast) noch ein Geheimtipp. Unsere Autorin Anja Haegele würde mit ihrer Familie am liebsten gleich wieder hin

Fotos: Jonas Nefzger

W

Wenn ich nach einer Reise zu Hause die Koffer wieder auspacke, überlege ich mir einen ganz besonderen Moment, den ich wie ein Titelbild auf das Kopfkino-Album klebe, das mit der gerade abgeschlossenen Reise in meinem Herz verbleibt. Der Moment, der auf meinem Kärnten-Album prangt, ist erst mal ungemütlich. Ich hänge an den kalten Kacheln eines Outdoor-Pools, weit unter mir liegen die glitzernden Lichter von Klagenfurt. Ein scharfer Wind bläst in meine triefenden Haare, ich zittere. Und trotzdem kann ich mich nicht lösen aus dem Infinitypool des Feuerberg-Resorts auf der Gerlitzen, 1769 Meter über dem Meer, denn der Blick in Richtung Süden ist unvergesslich dramatisch: Ein Italien-Tief schiebt sich mit dunkelgrauen, hoch türmenden Wolken auf uns zu, wie ein Armageddon aus feindlichen Luftmassen, über die Felsspitzen der Karawanken, die ich von meiner Pool-Position aus sehen kann. Es wird schneien heute Nacht, ich rieche es schon, aber noch leuchten die letzten Strahlen der Abendsonne durch die Löcher, die der Sturm in die Wolkendecke gerissen hat, leuchtend orange, giftig pink, fast schwefelig gelb. Sekündlich ändern sich Licht und die Formationen am Himmel.

Am nächsten Morgen ist alles still. Pudriger Schnee hat sich über den Berg gelegt, die Bäume tragen weiß, unter einem hellgrauen Himmel tanzen dicke Flocken. Magisch – aber nur, solange meine Söhne drinnen bleiben. Kaum haben sie unser Chalet verlassen, liegt ihr Johlen in der Luft, „Digger, Neuschnee, das smasht!“ Sie fangen mit offenen Mündern Schneeflocken und wälzen sich in ihren Skianzügen auf der Schneedecke.

Die Sicht ist einfach zu schlecht, um auf die Piste zu gehen, also unternehmen wir eine Schneeschuhwanderung. Im Wald ist die Ruhe beinahe andächtig. Watteweich wirbeln die Flocken zwischen den

Bäumen, so als wollten sie lieber in der Luft bleiben, als gen Boden zu schweben. Es ist gar nicht einfach, hier zu gehen, die Trampelpfade sind zugeschnitten, und ohnehin tollten die Kinder in alle Richtungen, hier ein außergewöhnlicher Stein, dort ein kleiner Abhang, den man herunterrutschen kann, oder ein umgestürzter Baum, auf dem es sich balancieren lässt. Nach einer Weile habe ich komplett die Orientierung verloren, es fühlt sich an, als gingen wir im Kreis.

Zum Glück ist Richard bei uns. Er arbeitet im Feuerberg-Resort als „Wanderführer, Kräuterhexe und Saunameister“, wie er uns erklärt hat. Jetzt führt er uns zum „Weg der Philosophen“, der großen Denkern wie Heraklit und Laotse gewidmet ist. An besonders schönen Orten laden Bänke zum Verweilen ein, wie in einer Waldbibliothek stehen die wichtigsten Werke der Meister dort zur Lektüre bereit. So schön ich das Schneetreiben finde, nach einer Lesestunde im Wald ist mir nicht. Also gehen wir zum Mittagessen zurück ins Resort und wärmen uns in der Sauna auf. ➤

1_Und Sprung! Linus, 10, saust die Piste hinunter **2_Stärkung** Nach der Schneeschuhwanderung gibt's Kaiserschmarrn auf der Hütte **3_Winteridyll** Auch in der kalten Jahreszeit ein Hingucker: der Wörthersee **4_Sagenhaft** Der Lindwurm ist das Wahrzeichen von Klagenfurt





1_ Zeit zum Einkehren Anja Haegele und ihre Familie machen Pause
2_ Und Prosit Die Großen bekommen zum Aufwärmen einen Zirbenschnaps
3_ Herrliche Aussichten Blick über die Kärntner Alpen
4_ Glanz und Gloria Hochaltar aus dem Rokoko in der Stadtpfarrkirche St. Jakob in Villach



Am Nachmittag klart es auf. Endlich Pistenzeit! Das Skigebiet hat 67 Pistenkilometer, darunter viele rote, die Hänge sind einfach perfekt zum Carven. Und da die Gerlitzten ein alleinstehender Berg ist, ist der Blick in alle Richtungen atemberaubend. Wir sind uns einig: Hier ist nicht nur das Ski-, sondern auch schon das Liftfahren ein Genuss.

Am nächsten Tag ist Kaiserwetter, fantastische Bedingungen für eine Wanderung auf den Dobratsch. Der Villacher Hausberg war vor gut 20 Jahren noch ein Skigebiet – seither ist der gesamte Berg, an dessen Flanken es immer wieder zu spektakulären Felsstürzen kommt, ein

Naturpark. Vom Parkplatz „Rostratte“ wandern wir bis zur Wallfahrtskirche Maria am Stein, auf 2159 Metern gelegen, nicht ohne uns unterwegs mehrere Schneeballschlachten zu liefern. Immer wieder bleiben wir stehen, sehen die Julischen und Karnischen Alpen, die Karawanken und sogar den Großglockner.

Oben angekommen, trauen sich nur die Mutigsten, die letzten Meter bis zum Gipfelkreuz auf einem schmalen Grat zu überwinden. Alle anderen freuen sich an den frechen Dohlen, die waghalsig durch die Luft segeln und Wanderern, die draußen picknicken, das Essen klauen. Also kehren wir lieber im Gipfelhaus ein und

freuen uns über karamellisierten Kaiserschmarrn und Kärntner Kasnudeln.

Es ist noch früh am Tag – und unser Naturhunger für heute gestillt, wir haben Lust auf Stadtluft. „Kinder, wollt ihr noch nach Klagenfurt?“, fragen wir und lachen Tränen, als Linus, 10, antwortet: „Nein, wir haben keine Klagen!“ So falsch liegt er aber nicht, denn der Name der Kärntner Landeshauptstadt kommt – einer alten Legende nach – tatsächlich vom Wehklagen der Menschen, die hier immer wieder von einem Lindwurm überfallen wurden. Auf der Fahrt erzählen wir davon und sind erstaunt, dass die eigentlich doch spannende Story nicht so gut zieht. Schweigen auf der Rückbank. Dann die Frage: „Was ist ein Lindwurm, Mama? Ist das eine Art Tausendfüßler?“

Äh, nein. Heute würde es wohl „Drache“ heißen, aber zum Glück können wir am Lindwurmbrunnen am Neuen Platz bildlich vorführen, was für ein fieses Viech gemeint ist. So richtig verstehen die Jungs allerdings nicht, warum die Menschen damals unbedingt hierbleiben wollten und nicht woanders siedelten, wenn sie das Ufer des Wörthersees doch mit dem Drachen teilen mussten.

Zum Beispiel hätten sie nach Villach ziehen können. Das italienisch anmutende Städtchen war als Mautstelle auch wirtschaftlich meist wichtiger als Klagenfurt. Allerdings gehörte die Stadt dem Fürstbistum Bamberg, bis Maria Theresia sie den Bischöfen im Jahr 1759 abkaufte. Eine Million Gulden hat die Kaiserin damals bezahlt, ein Schnäppchen für eine Stadt, die am Ossiacher und am Faaker See liegt und mit der Drau auch noch an einem Fluss. Jeden Freitag gibt es hier den „Alpe-Adria-Markt“, auf dem frischer Fisch aus Venedig genauso verkauft wird wie handgeflochtene Körbe aus Slowenien und regionale Köstlichkeiten aus den Tälern und Bergen Kärntens.

Villach war schon zu Römerzeiten ein Verkehrsknotenpunkt. Auch die Zugvögel kommen jedes Frühjahr und jeden Herbst zu Tausenden vorbei und rasten dann im Bleistätter Moor, vor den Toren der Stadt. Ich kann die Zugvögel gut verstehen. Es ist einfach zauberhaft in Kärnten – auch ich würde sehr gerne zwei Mal im Jahr hier vorbeikommen! >

Unsere Tipps für Kärnten

HINKOMMEN & RUMKOMMEN

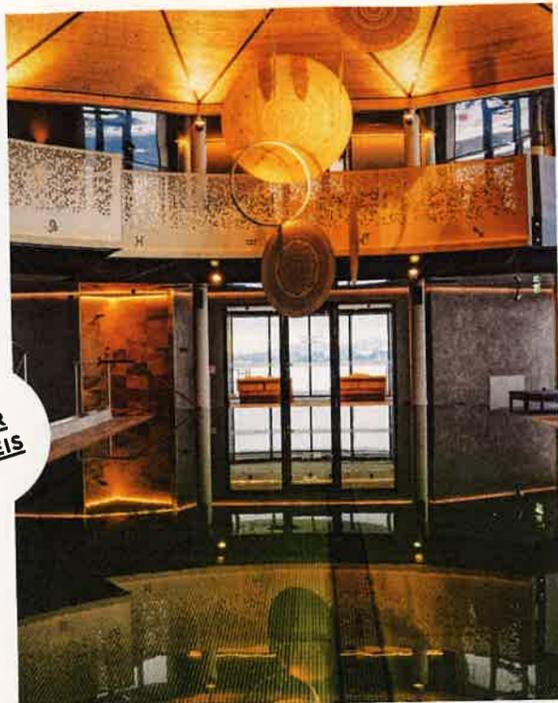
Mountain Resort Feuerberg. Auch ein Hotel, vor allem aber die gelungene Inszenierung eines Ortes. Alleinlage auf der Gerlitzen, magische Ruhe und doch immer was los, schier unglaublicher Blick auf die Karawanken, die je nach Licht und Wolkenstand laufend anders aussehen. Seit 2007 hat die Familie Berger fast 50 Millionen Euro in das beinahe labyrinthartige Anwesen investiert, und das so gekonnt, dass man zwar oft weite Wege hat, sich aber nie verloren und irgendwie stets privat fühlt. Sehr gutes Restaurant – aufgrund der Berglage ist nur Halbpension buchbar. Fantastisches Frühstück, köstliche Abend-Menüs, riesiger Wellness-Bereich mit elf warmen und kalten Pools, elf Saunen und vielerlei Spaßanlagen für Kinder. DZ/HP ab 368 Euro (Bodensdorf, Gerlitzenstr. 87, Tel. 04248/2880, feuerberg.at).

Dorf Schönleithn. Dorfhof in großzügiger Anlage, das zum Teil 400 Jahre alte Holz für die urigen Häuser wurde aus ganz Kärnten zusammengetragen. Zu Ferienzeiten gibt es ein umfangreiches Animationsangebot, im dazuge-



Die „Kochwerkstatt“ ist ein winziges Restaurant im und am Klagenfurter Benediktinermarkt und Lieblingsadresse der Einheimischen. Gekocht wird saisonal und nach Marktlage, fast immer ist ein Gericht mit „Kärntner Wollschwein“ auf der Karte, außerdem Pasta und Risotto. Tolle Weinauswahl. Hauptgerichte ab 13 Euro (Tel. 06 64/217 88 77).

FEUER UND EIS



Direkt vor der Haustür des Mountain Resorts Feuerberg beginnt die Skipiste der Gerlitzen Alpe – und nach dem Winterspaß geht es zum Aufwärmen und Entspannen in eine der elf Saunen

hörigen „Dorfwirt“ kann Halbpension gebucht oder à la carte gegessen werden. Großes Schwimmbad, Sauna mit einem sensationellem Sonnenuntergangsblick auf den Mittagskogel. DZ ab 194 Euro (Oberaichwald, Dorfstr. 26, Tel. 05/023 84, schoenleithn.at).

Elaya Hotel Villach. Seit Kurzem gehört das ehemalige „Palais 26“ zur elaya-Kette – was dem Charme des mittelalterlichen Palais keinen Abbruch tut. Coole Bar im Kreuzgewölbe des Eingangs, dahinter ein begrünter Innenhof. Stilvolle Zimmer mit hohen Decken, etwas plüschig, aber sehr angenehm. DZ/F ab ca. 90 Euro (Villach, Hauptplatz 26,

Tel. 04242/26101, elaya-hotels.com/villach).

GENIESSEN

Huaba-Hittn. Spezialität des bei Slowfood gelisteten Hauses sind die „Kärntner Kasnudeln“, Riesen-Ravioli aus Nudelteig, gefüllt mit Quark, aromatischem Graukäse und Schnittlauch (13,60 Euro), perfekt nach einem langen Skitag. Alle Zutaten, auch das Fleisch für den knusprigen Schweinsbraten (16,90 Euro), kommen aus der hauseigenen Landwirtschaft. Schöne Sonnenterrasse (Arriach, Sauerwald 47, Tel. 06 64/440 58 53).

Villacher Brauhof. Sehr gutes, deftiges Essen, das perfekt

Reisen

KÄRNTEN IM WINTER:

Pistenspaß für große und kleine Skihasen

Das südlichste Bundesland Österreichs bietet auch im Schnee himmlisches Urlaubsvergnügen



Mit 24 Skigebieten und über 800 Pistenkilometern verwandelt sich Kärnten im Winter in ein Paradies zum Skifahren, Snowboarden und Rodeln. Inmitten des Bergpanoramas finden alle Sportfans ihre Lieblingsabfahrten. Das höchste Skigebiet ist der Mölltaler Gletscher mit über 3.100 Metern. In Bad Kleinkirchheim finden Adrenalin-Junkies die Weltcup-Abfahrt „Kärnten - Franz Klammer“ – die steilste im ganzen Bundesland. Doch außer Schneeabenteuern hat Kärnten noch mehr zu bieten. Ein Highlight dieses Bundeslandes sind definitiv die modernen Thermen, wie beispielsweise die Thermen Römerbad und St. Kathrein in Bad Kleinkirchheim, die Kärnten Therme in Warmbad-Villach oder das Thermalheilbad in Weissenbach. Und auch den Gipfel der Gaumenfreuden können Genießer*innen erreichen – auf den Skihütten, in Gasthäusern und in Hauben-Restaurants.

Mehr Infos zu TUI Winterurlaub überall im Reisebüro und auf TUI.com/skiurlaub

ANZEIGE

Sonne und Schnee satt am Nassfeld

Dank ihres Mikroklimas ist diese Region im Winter besonders schneereich und sonnig

Für jede Menge Action in allen Altersklassen sorgen die Nassfeld Challenge, der Snowpark, die Erlebnisrampen The Snake und The Wave sowie die zwei Kilometer lange Kids-Slope mit Steilkurven und Sprüngen.

Hoteltipps von TUI:

Der ROBINSON CLUB SCHLANITZEN ALM (Nassfeld), auch liebevoll Schlan genannt, liegt im Dreiländereck Italien-Slowenien-Österreich und zwar direkt an den präparierten Pisten. Vollpension made by ROBINSON sowie das Sport- & Well-Fit-Programm sind im Club inklusive genauso wie Skipass und Skikurs.

Das FRANZ Ferdinand Mountain Resort (Nassfeld) liegt mitten in der Natur, direkt an der Skipiste sowie an der Langlaufloipe. Die Küche ist top und zum Après-Ski treffen sich die Gäste im Hotel.

Special-Hoteltipps für Familien:

Falkensteiner Hotel Cristallo (Rennweg am Katschberg) auf 1.650 m Höhe hat sogar Skischule und Skiverleih im Hause. Es gibt Familienzimmer, Vollpension mit Kinderbuffet und ein Kids-Spa.

TUI KIDS CLUB Samerhof (Tröpolach) ist ein Winterurlaubsparadies für Familien – mit All-inclusive, Indoor-Spielpark, Teens-Area, Bambini-Lounge und Kletterhalle. Skikurse und kostenfreies Ski-guiding sind im Hotel buchbar.



Genau mein Winter!

Berghotels, Wellness und Wintersport mit TUI neu erleben.

TUI
Live Happy



ÖSTERREICH/KÄRNTEN
TUI KIDS CLUB Samerhof****

Familienzimmer, All Inclusive, eigene Anreise z.B. 13.01.24
7 Nächte pro Person ab

€ 900

MIT STORNO-OPTION BIS ANREISE
KOSTENFREI STORNIERBAR

Begrenztes Kontingent. Reisepreis wurde bei Druck festgelegt, kann sich aber tagesaktuell ändern. Mehr Infos zu TUI Winterurlaub überall im Reisebüro und auf TUI.com/skiurlaub.
TUI Deutschland GmbH · Karl-Wiechert-Allee 23 · 30625 Hannover

Packend,
aufrüttelnd,
ungekürzt!

Alle vier Bestseller
von Maja Lunde
erstmals in einer
Hörbuch-Box.



8 mp3-CDs | € 40,- [D]

Jetzt reinhören:
www.hoerverlag.de



der Hörverlag

Reisen

auf das hausgebraute Bier abgestimmt ist. Acht Sorten vom Fass und vier „Kreativbiere“ aus der Flasche, die selbstverständlich in den jeweils passenden Gläsern serviert werden. Zum „Märzen“ passt der Saftgulasch (13,90 Euro), zu den „BBQ Ripperln“ (13,50 Euro) empfiehlt der Braumeister ein Kreativbier, das nach Rhabarber und Maracuja duftet (Villach, Bahnhofstraße 8, Tel. 042 42/242 22, villacherbrauhoef.at).

ERLEBEN

Skifahren. Der Vorteil eines alleinstehendes Berges wie der Gerlitzen? Von überall der perfekte Blick! Nach Süden Richtung Julische Alpen und Italien oder Karawanken und Slowenien, nach Norden Richtung Nockberge. 67 Pistenkilometer, gut die Hälfte mittelschwere, rote Pisten, dazu gemütliche Hütten mit lokalen Produkten – mehr braucht's nicht für ganz großes Skivergnügen! Tageskarte 62 Euro, Kinder ab 28,50 Euro (gerlitzen.com).

Winterwandern. Bis ins Jahr 2002 war der Villacher Hausberg Dobratsch ein Skigebiet, seither ist der gesamte Berg ein Naturpark. 4,5 Kilometer zieht sich der Winterwanderweg vom Parkplatz bis zum Gipfelkreuz auf 2166 Metern über dem Meer und der Blick ist über die gesamte Länge sensationell! Weil der Weg recht eisig ist, empfehlen sich Schneeschuhe oder Spikes, die man unter die Stiefel schnallen kann. Oben fliegen Dohlen durch die Erinnerungsfotos am Kirchlein Maria am Stein (die höchstgelegene Wallfahrtskirche Europas). Im Gipfelhaus gibt es deftige Gerichte (ab ca. 14 Euro), auch Übernachtungen sind möglich.

Kärnten-Museum. Das Landesmuseum wurde didaktisch aufwendig neu gestaltet und ist thematisch so vielfältig, dass sicher jede Besucherin etwas Spannendes finden wird. Mich hat das Großglockner-Relief von 1895 besonders begeistert. Und das Windspiel, das alle zehn Minuten von einem elektrischen Impuls angestoßen wird, der sich nach der aktuell gemessenen Windstärke am Großglockner richtet. Eintritt: 10 Euro, Kinder ab 7 Jahren 5 Euro (Klagenfurt, Museumsgasse 2, landesmuseum.ktn.gv.at).

Pyramidenkogel. Direkt am Wörthersee liegt der 851 Meter hohe Pyramidenkogel. Darauf steht seit zehn Jahren der mit 100 Metern höchste Holzaussichtsturm der Welt.



Alpaka-Wanderung: Leo, Ricky und Suarez heißen die Alpakas, die Daniela Sitter in Bad Bleiberg auf dem familiären Anwesen halten. Wanderungen auf Anfrage (Bad Bleiberg, Hüttendorfer Weg 2, Tel. 06 50/767 60 71, hochtalalpakas.at).

Mehr Infos finden Sie hier: kaernten.at

Wer die 441 Stufen rauflaufen will, sollte keine Höhenangst haben, sonst empfiehlt sich der Lift. Die Aussicht aus der rundumverglasten „Sky-Box“ über Kärntens Seen und Berge ist sensationell. Runter geht's über eine 52 Meter lange Rutsche – ein Riesenspaß! Tickets: 16 Euro, Kinder ab 6 Jahren 8 Euro. Rutsche: 5 Euro (Keutschach am See, Linden 62, pyramidenkogel.info).

Bird-Watching im Bleistätter Moor. Acht Kilometer lang ist der „Slow Trail“, Joggen und Radfahren sind hier nicht erlaubt, das renaturierte Moor soll ein Ort der Entschleunigung sein. Hotspot für Birdwatcher, es gibt u.a. Weißstörche, Reiher, Höcker-

schwäne und viele Taucher-, Enten- und Singvogelarten, insgesamt mehr als 200, die hier dauerhaft leben oder während ihrer Wanderflüge Station machen. Zwei Beobachtungstürme wurden mit sehr hochwertigen Swarovski-Ferngläsern ausgestattet, die allen Besuchern kostenfrei zur Verfügung stehen (visitvillach.at).

EINKAUFEN

Biozitrusgarten. Fast 300 verschiedene Zitrusfrüchte, alle in Bio-Qualität, lassen sich hier im Schaugarten und Gewächshaus besichtigen und auch probieren. Von rotfleischigen, beinahe süßen Zitronen über Orangen,



Alles zu Geschichte, Kultur und Natur der Region zeigt das Kärnten Museum

Mandarinen und Limetten bis zu Exoten wie „Buddhas Hand“. Im Shop gibt es Säfte, Eingelegtes, Honig, Schokolade und Keramik. Kosten: 5 Euro (Faak am See, Blumenweg 3, zitrusgarten.at).

TELEFON

Die Landesvorwahl von Österreich ist 0043. Bei Anrufen aus dem Ausland wird die erste Null der Vorwahl weggelassen.

UNBEDINGT MITNEHMEN

Ein Fernglas ist toll für die Birdwatching-Tour und um beim Schneewandern Tiere zu entdecken.

IN EIGENER SACHE ZUWEILEN UNTERSTÜTZEN UNS AGENTUREN, HOTELS ODER VERANSTALTER BEI DEN RECHERCHEN. UNSERE REPORTAGEN UND INFORMATIONEN SIND DADURCH IN KEINER WEISE BEEINFLUSST

MIT IHRER SPENDE

KOMMT GERADE EIN
KIND SICHER ZUR WELT

Mit 50 Euro kann **ÄRZTE OHNE GRENZEN** zum Beispiel das sterile Material für 25 Geburten bereitstellen – inklusive Handschuhen, Schere und Faden. Ohne steriles Material kommt es häufig zu lebensbedrohlichen Infektionen.

Jetzt spenden



Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises

SÜDSUDAN: Achok Issac ist erleichtert nach der Geburt ihres Babys. Unsere Hebamme Martha A. Jacob ist an ihrer Seite.
© Oliver Barth/ese